

LernBar

In der LernBar werden Schüler und Schülerinnen beim Lernen individuell begleitet.

Ziel

Das Ziel ist die Fähigkeit selbstgesteuert lernen zu können.

Arbeit

Die Lernenden werden auf ihrem Weg zum Selbstgesteuerten Lernen unterstützt, begleitet und gefördert.

Anmeldung

Der Besuch der LernBar ist freiwillig.

Die Anmeldung erfolgt von der Klassenlehrperson, der Erziehungsberatung, den Eltern oder dem Kind.

Vereinbarung

Vor dem Eintritt in die Lernbar wird zwischen den Eltern, dem Kind, der Klassenlehrperson und dem Heilpädagogen ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen.

Darin werden die Ausgangslage, die Zeitdauer (max. zwei Semester), die Inhalte, die Ziele, die Form des Unterrichts und ein Termin für die Standortbestimmung festgelegt.

Zudem werden die Erwartungen und Anliegen der Eltern und Lehrkräfte, sowie allfällige Forderungen derselben schriftlich festgehalten. Eine Kopie dieser Abmachungen geht zur Schulleitung.

Das Kind verpflichtet sich während zehn Wochenstunden (2 Stunden pro Tag) in der LernBar zu arbeiten.

Quartalsweise findet zwischen allen Beteiligten ein Standortgespräch statt.

Eintritt / Austritt

Der Eintritt ist jederzeit möglich.

Der Austritt erfolgt immer auf Ende des Semesters.

Wie beim Eintritt findet beim Austritt zwischen Familie und Schule ein Abschlussgespräch statt.

Der Schüler, die Schülerin verfasst dazu einen Abschlussbericht.

Rahmenbedingungen

Die LernBar kann maximal acht Kinder unterschiedlicher Altersstufen aufnehmen.

Zu Beginn und am Ende des LernBar-Aufenthaltes gibt es ein Ritual mit der Klasse.

Die SchülerInnen erfahren dabei Wertschätzung und Anerkennung.

Zudem erhalten sie die Gelegenheit ihre Rolle in der Klasse neu zu definieren.

Inhalte

Die Lerninhalte werden gemeinsam mit dem Lernenden und seinen Eltern vor dem Eintritt in die Lernbar bestimmt. Sie entsprechen in der Regel den stofflichen Lernzielen der Klasse des Lernenden und umfassen die Bereiche Selbst- Sach- und Sozialkompetenz. Meist wird von den Eltern wie auch von den Lernenden gewünscht, dass Stofflücken und fehlende Kompetenzen aufgearbeitet werden sollten. Während der Dauer des Besuchs der Lernbar ist dieser Lernplan verbindlich.

Können sich die Eltern und ihr Kind in Bezug auf die Inhalte nicht einigen, macht der Heilpädagoge auf die kontroverse Situation aufmerksam und zeigt auf, dass nicht die Schule dafür verantwortlich ist.

Zudem verweist er die Familie an die Erziehungsberatung.

Im Normalfall arbeiten die Lernenden eigenverantwortlich an den stofflichen Inhalten. Gemeinsam mit der Klassenlehrperson planen sie diese. Für das Vorhandensein des Materials im Unterricht sind ebenfalls die Lernenden verantwortlich.

Mögliche Inhalte aus dem Bereich Selbst- und Sozialkompetenz sind auf dem Zusatzblatt zu finden.

Standortbestimmungen

Insbesondere bei längeren LernBar-Besuchen sind Standortgespräche wichtig. Sie dienen dazu, vereinbarte Inhalte (stofflich / verhaltensmässig) zu kontrollieren und zu überprüfen.

Motivationen

Einzelne oder auch mehrere der folgenden Gründe können zu einem Besuch der LernBar führen. Die Lernenden fühlen sich im Unterricht nicht mehr wohl, das Verhältnis zu den Lehrkräften ist angespannt, der Lernende interessiert sich nicht mehr für die stofflichen Inhalte, er oder sie stört massiv den Unterricht in der Klasse.

Der Besuch ist aber auch für Kinder möglich, die sich in der Klasse gestört fühlen und gezielter, ungestörter arbeiten wollen.

Kontrolle der Entwicklung

Im Abschlussgespräch wird mit dem Lernenden, dessen Eltern und der Lehrkraft geklärt, inwieweit die gesetzten Ziele bisher erreicht wurden. Die IF-Lehrkraft gibt eine Rückmeldung über die Arbeitshaltung, die Einstellung gegenüber Mitmenschen, die Willenskraft und die Leistungen des Lernenden.

Der Lernende äussert sich schriftlich über Positives und Negatives während seines Aufenthaltes in der LernBar und macht sich Gedanken über seine künftige Rolle und Aufgabe in der Klasse, wie auch zu seiner schulischen und nachschulischen Laufbahn.

Im Weiteren werden die Verantwortlichkeiten geklärt und Termine zur Überprüfung der Entwicklung vereinbart.

Schulalltag

Bevor die Lernenden gezielt und effizient arbeiten können, sollten sie in der LernBar ihre emotionalen Anliegen klären, denn unbearbeitete Probleme schulischer, nichtschulischer, persönlicher und zwischenmenschlicher Art verunmöglichen einen konstruktiven Lernprozess. Die Lernenden arbeiten in der LernBar individuell an den vereinbarten Inhalten. Bei Fragen oder Schwierigkeiten kann die Hilfe anderer Lernenden oder des Heilpädagogen beansprucht werden. Die Hilfestellungen werden so dargeboten, dass sie den Lernenden in seiner Selbstkompetenz fördern.

Das Steuern der eigenen Emotionen und das Erlernen einer situations-adäquaten Kommunikation gehören ebenfalls zum Schulalltag in der Lernbar. Die Speziallehrkraft hilft dem Lernenden durch Vorbereiten und Einüben von neuen Kommunikationsmustern die eigenen Anliegen in der Erwachsenenwelt konstruktiv vertreten zu können.

Beim Nichteinhalten von Abmachungen erinnert der Heilpädagoge den Lernenden konsequent an die bestehenden Vereinbarungen.

Spezielle Anlässe

Spezielle Anlässe, wie Ausflüge, sportliche und kulturelle Aktivitäten etc. oder längere Praktika ausserhalb des Schulhauses, können Teil des Unterrichts der LernBar sein. Sie dienen allenfalls zum Erlernen von Umgangsformen und Kompetenzen im nichtschulischen Alltag

Lernbereiche

Selbstkompetenz

Ziel: Bewusstheit / Persönlichkeitsentwicklung / Selbstgesteuertes Lernen

In folgenden Ebenen wird nach Bedarf zirkulär gearbeitet

Wahrnehmen

Ziel: Aufmerksame Wachheit

- Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung
- Genaues Beobachten
- Zuhören können
- Beschreiben
- Fühlen / Riechen / Schmecken / Spüren / Hören / Sehen

Denken

Ziel: Vernetztes Denken

- Selbst-Bewusst-Sein / Selbstwert
- Denkprozesse
- Reflexion / Analyse
- Problemlösung
- Sinnfrage
- Eigenständiges Denken
- Strategien
- Situationsanalyse
- Lerninhalte erkennen, behalten, erinnern, verarbeiten, anwenden

Fühlen

Ziel: Emotionales Gleichgewicht

- Eigene Gefühle wahrnehmen, akzeptieren, wertschätzen situationsgerecht ausdrücken
- Umgang mit Erfolg und Niederlagen
- Empathie stärken
- Achtung pflegen
- Konfliktmanagement
- Macht / Ohnmacht
- Lebenshaltung
- Umgang mit Angst
- Mut

Wollen

Ziel: Selbständige Lebensgestaltung

- Arbeitshaltung
- Selbststeuerung
- Selbstverantwortung
- Planung
- Entscheidungsfindung
- Ausdauer / Gestaltkraft / Willensschulung
- Handlungsplanung
- Standortbestimmung
- Zielsetzung
- Handeln
- Individuelle Lerntechniken vermitteln und einüben
- Training
- Effizienz

- Ressourcen
- Auswertung / Beurteilung

Sachkompetenz

Ziel: Bildung / Aneignen von Wissen und Kulturtechniken

Grundsätzlich ist alles möglich. In Absprache mit den Eltern, dem Kind und der Lehrkraft werden die Lerninhalte im Sachbereich festgelegt.
Grundlage ist der Kantonale Lehrplan

Sozialkompetenz

Ziel: Verhalten zum Wohle der Gemeinschaft und des Individuums

- Verantwortung übernehmen
- Achtung vor Mensch und Natur
- Austausch / Dialog
- Soziale Rolle
- Umgang mit Aufgaben
- Beweglichkeit / Rhythmus
- Nähe / Distanz
- Konfrontieren / Integrieren
- Spezifizieren / Generalisieren
- Hilfe und Unterstützung geben / bitten / annehmen
- Umgang mit Konflikten